



(19)

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 155 740 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

21.11.2001 Patentblatt 2001/47

(51) Int Cl.7: **B01J 21/04, B01J 27/122,**

C07C 17/156, B01J 23/78,

B01J 23/83

(21) Anmeldenummer: **01109287.1**

(22) Anmeldetag: **17.04.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:

• **Walsdorff, Christian, Dr.**
67061 Ludwigshafen (DE)

• **Meissner, Ruprecht**
67273 Weisenheim (DE)

• **Harth, Klaus, Dr.**
67317 Altleiningen (DE)

(30) Priorität: **19.05.2000 DE 10024928**

(71) Anmelder: **BASF AKTIENGESELLSCHAFT**

67056 Ludwigshafen (DE)

(54) **Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen**

(57) Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen, indem der Katalysator Aktivkomponenten und

einen Katalysatorträger mit röntgendiffraktographisch detektierbaren Mengen δ - Al_2O_3 enthält, insbesondere zur Oxichlorierung von Ethylen zu 1,2-Dichlorethan.

EP 1 155 740 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen mit Aktivkomponenten und einem Katalysatorträger, der röntgendiffraktographisch detektierbare Mengen $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ enthält.

[0002] Aus der EP-A-375 202 und der US-A-5 011 808 sind Katalysatoren für die Oxichlorierung bekannt, die Kupfer, Kalium und Magnesium auf einem Träger aus $\epsilon\text{-Al}_2\text{O}_3$ oder $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ enthalten.

[0003] Aus der EP-A-931 587 sind Katalysatoren für die Oxichlorierung bekannt, die auf einem $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ -Träger eine erste Schicht von Magnesium und eine zweite Schicht von Kupfer und wahlweise Lithium enthalten.

[0004] Aus der EP-A-255 156 sind Katalysatoren für die Oxichlorierung auf einem $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ -Träger bekannt, die Kupfer, Magnesium und Natrium oder Lithium enthalten.

[0005] Aus der US-A-5 527 754 sind Katalysatoren für die Oxichlorierung bekannt, die Kupfer, Magnesium und Cäsium bzw. eine Mischung von Cäsium und Kalium auf einem Aluminiumoxid enthalten. Als gut geeignet wird $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ genannt.

[0006] Diese Katalysatoren lassen jedoch noch zu wünschen übrig.

[0007] Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, Trägerkatalysatoren für die Oxichlorierung mit verbesserten Eigenschaften bereitzustellen.

[0008] Demgemäß wurden neue und verbesserte Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen gefunden, welche dadurch gekennzeichnet sind, daß der Katalysator Aktivkomponenten und einen Katalysatorträger mit röntgendiffraktographisch detektierbaren Mengen $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ enthält.

[0009] $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ ist kommerziell oder durch Calcinierung von Pseudoböhmmit bei Temperaturen um ca. 1000°C erhältlich.

[0010] Die Katalysatorträger haben in der Regel eine BET-Oberfläche von 80 bis 250 g/m², bevorzugt von 100 bis 200 g/m², besonders bevorzugt von 120 bis 180 g/m² und ein Porenvolumen von 0,2 bis 1 cm³/g, bevorzugt von 0,3 bis 0,8 cm³/g, besonders bevorzugt von 0,4 bis 0,7 cm³/g.

[0011] $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ läßt sich anhand seines Röntgenbeugungsdiagramms zuordnen. In "Aluminium Compounds, G. Mac Zura, K. P. Goodboy und J. J. Koenig, Kirk-Othmer Encyclopedia of Technology Volume 2, Third Edition (1978), Seiten 218 bis 244 ist eine Übersicht mit weiterführenden Referenzen zur Herstellung und Charakterisierung von $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ zu finden. $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ ist kommerziell erhältlich.

[0012] Katalysatorträger mit röntgendiffraktographisch detektierbaren Mengen $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ enthalten in der Regel 10 bis 100 Gew.-% $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$, bevorzugt 30 bis 100 Gew.-% $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$, besonders bevorzugt 50 bis 100 Gew.-% $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$, insbesondere 60 bis 100 Gew.-% $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$. Herstellungsbedingt können noch Restbestandteile von $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ vorhanden sein.

[0013] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren enthalten zusätzlich zum Katalysatorträger Aktivkomponenten. Als Aktivkomponenten eignen sich 1 bis 15 Gew.-%, bevorzugt 2 bis 10 Gew.-%, besonders bevorzugt 4 bis 8 Gew.-% Kupfer, 0,1 bis 6 Gew.-%, bevorzugt 0,2 bis 4 Gew.-%, besonders bevorzugt 0,2 bis 3 Gew.-%, insbesondere 0,25 bis 2 Gew.-% eines Alkalimetalls, wie Lithium, Natrium, Kalium, Cäsium, vorzugsweise Kalium, 0 bis 5 Gew.-%, bevorzugt 0,1 bis 3 Gew.-%, besonders bevorzugt 0,1 bis 2 Gew.-% eines Erdalkalimetalls, wie Calcium, Magnesium, Barium und Strontium, vorzugsweise Magnesium, eines Seltenen Erdmetall, wie Cer oder Lanthan, oder deren Gemische.

[0014] Lösliche Salze sind solche, die sich in Wasser, einem C₁- bis C₄-Alkanol wie Methanol, Ethanol, Propanol oder Butanol, einem Keton wie Aceton oder einem Ester wie Essigsäuremethylester oder Essigsäureethylester, bevorzugt in Wasser lösen.

[0015] Als lösliche Salze eignen sich beispielsweise Chloride, Nitrate, Carbonate und Acetate, bevorzugt Chloride, Nitrate und Acetate, besonders bevorzugt Chloride.

[0016] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren können auch Verunreinigungen aus dem Einsatzstoff des $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$, dem Pseudoböhmmit wie beispielsweise Eisen enthalten.

[0017] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren werden vorteilhaft durch Tränkung des Katalysatorträgers Trocknen bei 80 bis 250°C, bevorzugt 90 bis 200°C, besonders bevorzugt 100 bis 150°C erhalten. Die Tränkung kann einstufig oder in mehreren Schritten durchgeführt werden. Die Tränkung kann vorzugsweise einstufig und "trocken" durchgeführt werden. "Trocken" bedeutet, daß Konzentration und Menge der Tränklösung so auf die Wasseraufnahme des verwendeten Trägers abgestimmt wird, daß die Tränklösung nahezu vollständig vom Trägermaterial aufgenommen wird und das ganze Trägermaterial gleichmäßig getränkt wird. Gegebenenfalls können auch Säuren wie anorganische Säuren, beispielsweise Salzsäure und Salpetersäure oder organische Säuren wie Carbonsäuren, beispielsweise Essigsäure, bevorzugt Salzsäure oder Oxidationsmittel wie Wasserstoffperoxid zur Tränklösung hinzugefügt werden, um beispielsweise eine klare Tränklösung zu erhalten und die Tränkung zu vereinfachen. Für den Einsatz als Fließbettkatalysatoren wird vorzugsweise ein pulverförmiger Träger getränkt, für den Einsatz als Festbettkatalysator werden vorzugsweise geformte und gegebenenfalls zuvor kalinierte Formkörper des Trägermaterials eingesetzt.

[0018] Die Katalysatoren können in Pulverform für den Einsatz in Fließbettverfahren oder als Formkörper für den Einsatz in Festbettverfahren verwendet werden. Beim Einsatz in Festbettverfahren werden vorzugsweise Träger mit einer druckverlustarmen Geometrie und mit einer hohen geometrischen Oberfläche verwendet, wie beispielsweise

EP 1 155 740 A1

Ringe oder Hohlzylinder mit einer oder mehreren Bohrungen. Um eine bessere mechanische Stabilität oder Porenstruktur solcher Formkörper zu erreichen, kann $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ oder auch eine Verbindung eingesetzt werden, die sich nach der Formgebung des Trägerkörpers durch Kalzinieren in $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ umwandeln läßt, beispielsweise Pseudoböhmit.

[0019] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren zeichnen sich gegenüber in herkömmlicher Weise unter Verwendung von $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ hergestellten Katalysatoren mit gleichem prozentualem Gehalt an Aktivmasse durch eine deutlich bessere Selektivität bei vergleichbarer Aktivität aus.

[0020] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren eignen sich für heterogen katalysierte Reaktionen wie exotherme Gasphasenreaktionen, beispielsweise Oxidationsreaktionen, besonders zur Oxichlorierung, insbesondere zur Oxichlorierung von Ethylen zu 1,2-Dichlorethan (Ethyldichlorid) und Oxidationsreaktionen.

[0021] Die Oxichlorierung, insbesondere diejenige von Ethylen zu 1,2-Dichlorethan (Ethyldichlorid) läßt sich bei Temperaturen von 150 bis 400°C, bevorzugt von 170 bis 350°C, besonders bevorzugt von 200 bis 300°C und einem Druck von 1 bis 10 bar, bevorzugt von 1 bis 6 bar, besonders bevorzugt von 1 bis 4 bar durchführen.

Beispiele

[0022] Die Katalysatoren wurden in Pulverform in einem Laborfließbettreaktor getestet. Beispiel- und Vergleichskatalysatoren wurden unter den gleichen Bedingungen in derselben Testapparatur getestet. Der Laborreaktor hatte einen Durchmesser von 2,5 cm und wurde durch ein Ölmwälzbad in der Reaktordoppelwand temperiert. Die Temperatur des Wirbelbetts wurde über ein in einer Thermohülse steckendes Thermoelement in der Wirbelschicht gemessen und geregelt. Jeweils 90 g der Katalysatoren wurden mit einem stöchiometrischen Feed von einem Mol Chlorwasserstoff, einem halben Mol Ethylen und einem viertel Mol Sauerstoff in Form von Luft belastet und bei einem Druck von 1,2 bara und Temperaturen von 225°C, 245°C und 265°C getestet. Unter diesen Bedingungen wurde wegen der relativ kurzen Verweilzeit (ca. 7 s) kein Vollumsatz erreicht.

[0023] Die erfindungsgemäßen Katalysatoren wurden durch Tränkung von Puralox® SCCa 5/150 (einem $\delta\text{-Al}_2\text{O}_3$ der Fa. Condea) mit einer klaren Lösung der Promotoren in Wasser erhalten. Die Vergleichskatalysatoren wurde auf dem Träger Puralox® SCCa 5/200 (einem $\gamma\text{-Al}_2\text{O}_3$ der Fa. Condea) hergestellt. Es wurden verschiedene erfindungsgemäße Katalysatoren und Vergleichskatalysatoren jeweils mit gleicher Promotorenzusammensetzung hergestellt und getestet.

Beispiel 1

[0024] 34,93 g $\text{CuCl}_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$, 15,84 g $\text{MgCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ und 1,80 g KCl wurden in 156 ml Wasser gelöst. Diese Lösung wurde unter Mischen auf 200 g Puralox® SCCa 5/150 getränkt. Der getränkte Träger wurde 1 h bei Raumtemperatur stehen gelassen und anschließend für 16 h unter einem Stickstoffstrom bei 110°C getrocknet.

Tab. 1

Testergebnisse des Katalysators aus Beispiel 1					
Temperatur	Umsatz Ethylen	Selektivität Ethyldichlorid	Selektivität CO + CO ₂	Selektivität Chlorkohlenwasserstoffe*	Ausbeute Ethyldichlorid
225°C	61,1%	99,6%	0,14%	0,17%	60,9%
245°C	77,3%	99,0%	0,58%	0,35%	76,6%
265°C	82,9%	96,8%	2,34%	0,82%	80,3%

* Summe von Ethylchlorid, 1,1,2-Trichlorethan, 1,1,2,2-Tetrachlorethan, 1,1-Dichlorethan, Dichlorethen (Isomere), Chloral, Vinylchlorid, Tetrachlorkohlenstoff und Chloroform

Vergleichsbeispiel 1

[0025] 34,93 g $\text{CuCl}_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$, 15,84 g $\text{MgCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ und 1,80 g KCl wurden in 160 ml Wasser gelöst. Diese Lösung wurde unter Mischen auf 200 g Puralox® SCCa 5/200 getränkt. Der getränkte Träger wurde 1 h bei Raumtemperatur stehen gelassen und anschließend für 16 h unter einem Stickstoffstrom bei 110°C getrocknet.

Tab. 2

Testergebnisse des Katalysators aus Vergleichsbeispiel 1					
Temperatur	Umsatz Ethylen	Selektivität Ethylendichlorid	Selektivität CO + CO ₂	Selektivität Chlorkohlenwasserstoffe*	Ausbeute Ethylendichlorid
225°C	65,9%	99,4%	0,39%	0,2%	65,5%
245°C	78,5%	98,3%	1,18%	0,44%	77,2%
265°C	83,5%	95,2%	3,72%	1,05%	79,6%

* Summe von Ethylchlorid, 1,1,2-Trichlorethan, 1,1,2,2-Tetrachlorethan, 1,1-Dichlorethan, Dichlorethen (Isomere), Chloral, Vinylchlorid, Tetrachlorkohlenstoff und Chloroform

Patentansprüche

- Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Katalysator Aktivkomponenten und einen Katalysatorträger mit röntgendiffraktographisch detektierbaren Mengen δ -Al₂O₃ enthält.
- Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Katalysatorträger 10 bis 100 Gew.-% δ -Al₂O₃ enthält.
- Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** man als Aktivkomponenten 1 bis 15 Gew.-% Kupfer, 0,1 bis 6 Gew.-% Alkalimetalle, 0 bis 5 Gew.-% Erdalkalimetalle, Seltene Erdmetalle oder deren Gemische einsetzt.
- Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach Anspruch 1, hergestellt durch Tränkung eines geformten δ -Al₂O₃ enthaltenden Trägers mit einer BET-Oberfläche von 80 bis 250 g/m² mit Salzen von Kupfer, Alkalimetallen und gegebenenfalls Erdalkalimetallen, Seltenen Erdmetallen oder deren Gemischen.
- Verfahren zur Herstellung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** man den δ -Al₂O₃ enthaltenden Träger mit Salzen von Kupfer, Alkalimetallen und gegebenenfalls Erdalkalimetallen, Seltenen Erdmetallen oder deren Gemischen getrennt voneinander oder gemeinsam, gegebenenfalls unter Zusatz von Säuren oder Oxidationsmitteln tränkt.
- Verfahren zur Herstellung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** man als Salze Chloride einsetzt.
- Verwendung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 bis 4 für exotherme Gasphasenreaktionen.
- Verwendung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 bis 4 für Oxichlorierungsreaktionen.
- Verwendung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 bis 4 für die Oxichlorierung von Ethylen zu 1,2-Dichlorethan.
- Verfahren zur Herstellung von 1,2-Dichlorethan, **dadurch gekennzeichnet, daß** man Ethylen mit Chlorwasserstoff und Luft oder Sauerstoff in Gegenwart einer Katalysators gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4 bei einer Temperatur von 150 bis 400°C und einem Druck von 1 bis 10 bar einsetzt.
- Verwendung von Katalysatoren für heterogen katalysierte Reaktionen nach einem der Ansprüche 1 bis 4 für partielle Oxidationsreaktionen.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 10 9287

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 4 722 920 A (KIMURA MAREO ET AL) 2. Februar 1988 (1988-02-02) * Ansprüche 1-3 * * Spalte 3, Zeile 13 - Zeile 22 *	1, 2	B01J21/04- B01J27/122 C07C17/156 B01J23/78 B01J23/83
Y	---	3-11	
X	DE 26 38 498 A (MOBIL OIL CORP) 3. März 1977 (1977-03-03) * Anspruch 1; Beispiel 1 *	1	
X	US 4 271 042 A (OLECK STEPHEN M ET AL) 2. Juni 1981 (1981-06-02) * Anspruch 1; Beispiel 1 *	1	
Y	EP 0 278 922 A (ENICHEM SINTESI) 17. August 1988 (1988-08-17) * Beispiel 8 *	3-11	
P, Y	EP 1 053 789 A (EVC TECH AG) 22. November 2000 (2000-11-22) * Seite 3, Zeile 33 - Zeile 45 *	5	
A	EP 0 920 908 A (DEGUSSA) 9. Juni 1999 (1999-06-09)		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
A	EP 0 657 212 A (SOLVAY) 14. Juni 1995 (1995-06-14)		B01J C07C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 22. August 2001	Prüfer Thion, M
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument 8 : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503/03/82 (PC/4203)

EP 1 155 740 A1

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 01 10 9287

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-08-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4722920 A	02-02-1988	JP 1813732 C	18-01-1994
		JP 5021030 B	23-03-1993
		JP 62180751 A	08-08-1987
DE 2638498 A	03-03-1977	GB 1550684 A	15-08-1979
		JP 1137414 C	28-02-1983
		JP 52030282 A	07-03-1977
		JP 57031457 B	05-07-1982
		NZ 181809 A	02-06-1978
		US 4089774 A	16-05-1978
		ZA 7605023 A	29-03-1978
US 4271042 A	02-06-1981	KEINE	
EP 0278922 A	17-08-1988	IT 1202538 B	09-02-1989
		AT 97645 T	15-12-1993
		DE 3885770 D	05-01-1994
		DE 3885770 T	17-03-1994
		ES 2059561 T	16-11-1994
		JP 2621116 B	18-06-1997
		JP 63294949 A	01-12-1988
		US 5070062 A	03-12-1991
EP 1053789 A	22-11-2000	JP 2000342979 A	12-12-2000
EP 0920908 A	09-06-1999	DE 19751962 A	29-07-1999
		JP 11221465 A	17-08-1999
		NO 985455 A	25-05-1999
		US 5986152 A	16-11-1999
EP 0657212 A	14-06-1995	BE 1007818 A	31-10-1995
		BR 9404899 A	08-08-1995
		BR 9404900 A	08-08-1995
		CA 2137538 A	09-06-1995
		CA 2137539 A	09-06-1995
		DE 69425115 D	10-08-2000
		DE 69425115 T	15-03-2001
		EP 0657213 A	14-06-1995
		ES 2150467 T	01-12-2000
		JP 7194981 A	01-08-1995
		JP 7194982 A	01-08-1995
		NO 944728 A	09-06-1995
		NO 944729 A	09-06-1995
		TR 28753 A	28-02-1997
		US 5527754 A	18-06-1996

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82